

Fr. Devasagayaraj M Zackarias, Erzdiözese Pondicherry, katholischer Priester des Mary Major Shrine, Konankuppam (Indien)

Corona macht alle Inder zu „Unberührbaren“ Aber: Dalits können sich nicht schützen

Hildebrandt-Ayasse: Welche Maßnahmen unternimmt Indien zur Eindämmung des Corona Virus?

Zackarias: Die indische Regierung hat strenge Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus verordnet. Premierminister Modi hat auf die ernste Lage der Situation in einer Ansprache in der letzten Woche hingewiesen. Fernzüge wurden gestoppt, Einreisende wurden überprüft. Am 22. März wurde für einen Tag eine Ausgangssperre verkündet. Bürgerinnen und Bürger wurden außerdem aufgefordert, um 17h medizinischem Personal, Polizisten und Beamten, die in dem Kampf gegen Corona involviert sind, Wertschätzung zu zeigen und sie zu beklatschen. Traurig war, dass viele Menschen die Gelegenheit nutzten, mit Trommeln wie auf einem großen Fest auf den Straßen zu tanzen, womit man sich die vorherige Ausgangssperre fast hätte sparen können.

In der Nacht zum 24. März verkündete Modi einen Deadlock für die nächsten 21 Tage. Nur Apotheken, Drogerien und Lebensmittelläden sind von der Schließung ausgenommen. Modi warnte, dass sich das Virus bei Verletzung der Ausgangssperre wie ein Lauffeuer verbreiten könne.

Die Deadline für Einkommenssteuererklärungen, die Ende März anfällt, wurde verschoben. Auch die Umsetzung des kontroversen Gesetzes zu Änderungen im Staatsbürgerschaftsgesetz und die damit verbundenen Registrierungen, die ab 1. April beginnen sollten, wurden verschoben. Einige Bundesstaaten kündigten Hilfsmaßnahmen für die Ärmsten der Armen an.

Hildebrandt-Ayasse: Wie ist die Situation der Dalits?

Zackarias: 90 Prozent der Inder arbeiten im informellen Sektor, viele als Tagelöhner. Das bedeutet, dass sie am Ende des Tages für die Arbeit desselben Tages bezahlt werden. Viele dieser Tagelöhner sind Dalits; ihre Situation ist mehr als prekär. Da die Regierung Mobilität einschränkt, können Wanderarbeiter und Menschen, die auf Bürgersteigen wohnen, nirgendwo hin, um Geld zu

verdienen. Sie drohen zu verhungern. Es ist deshalb wichtig, dass die Regierung flächendeckend Maßnahmen ergreift. Kanal- und Latrinenreiniger hingegen müssen arbeiten und können nicht zu Hause bleiben; die meisten von ihnen sind Dalits. Wenn überhaupt, haben sie nur Masken und Handschuhe, um sich zu schützen. Während sich die Regierung um das Wohlergehen der Wirtschaft sorgt, sorgen sich Dalits darum, wann sie die nächste Mahlzeit einnehmen können. Normalerweise arbeiten sie bis abends, werden direkt bezahlt und kaufen auf dem Weg nach Hause ein paar Tomaten und Reis für das Abendessen. Wie können sie die nächsten 21 Tage überleben?

Hildebrandt-Ayasse: Führt die Pandemie zu einem Anstieg von gruppenbezogenem Rassismus in Indien?

Zackarias: Corona macht alle zu „Unberührbaren“. Einige Leute können es sich aber leisten, sich in ihren Häusern zu verschanzen, Seife und Desinfektionsmittel zu kaufen und ihre Hände unter fließendem Wasser zu waschen – können sich also gut vor dem Virus zu schützen.

Die meisten Dalits und andere Bedürftige sind im Gegensatz dazu gefährdet und arm, ihr Immunsystem ist ohnehin schlechter und sie haben nicht die Möglichkeiten, sich zu schützen. Meist haben sie kein fließendes Wasser. Und es ist nicht so, dass sie nicht gern in ihren Häusern bleiben wollen, aber sie können es sich schlicht nicht leisten.

Hildebrandt-Ayasse: Welchen Einfluss hat Corona auf das religiöse Leben in Indien?

Zackarias: Die meisten Menschen in Indien sind religiös. Die einen glauben, dass die Götter sie nicht allein lassen werden, die anderen glauben, dass Corona von verärgerten Göttern geschickt wurde. Deshalb wird versucht, die Götter mit Opfergaben zu beruhigen. Die meisten Christen vertrauen auf Gott. Manchmal führt aber der irrationale Glaube auch dazu, dass Menschen sich nicht an Ausgangssperre und Versammlungsverbot halten, weil sie glauben, dass Gott sie vor der Ansteckung mit dem Virus bewahren würde.

(Die Fragen stellte Pfr. Christoph Hildebrandt-Ayasse, DiMOE Heilbronn)

24. März 2020

Aktuelle Informationen zu Dalits auf www.dalit.de

